

Fegentri-Boss Elie Hennau sieht den Amateurrennsport als wichtige Basis des Profisports

„Baden-Baden ist die schönste Rennbahn der Welt“



INTERVIEW: KATJA WARMBIER
FOTOS: SABINE EFFGEN, ARCHIV

Anfang Februar fand die 64. Generalversammlung der Fegentri (Weltverband der Amateur-Rennreiter) in St. Moritz statt, wo diese 1955 gegründet wurde. Erstmals wurden zum Galadinner zu Ehren der Amateur-Weltmeister 2018, Lilli-Marie Engels und Alberto Bertoni, ehemalige Fegentri-Reiter eingeladen. Über 100 Gäste reisten ins Engadin, um den Ehrungen zu folgen. Die Vize-Präsidentin des Verbandes Deutscher Amateur-Rennreiter, Katja Warmbier, sprach für die VOLLBLUT mit Elie Hennau, dem Präsidenten der Fegentri.

Elie Hennau

*Geboren am 3. Mai 1973 in Brüssel
Beruf: CEO bei der Axa, zuständig für
Frankreich-Nord und Ost, Bank und Versicherungen
Reiterbilanz: ca. 1000 Ritte, 98 Siege*



von links: David Dundson, Johann Matthias Frhr.v.d. Recke, Susanna M. Santesson, Loek van der Ham, Otto-Werner und Helga Seiler, Elie Hennau, Svezio Del Antonia, Henrik Engblom
 unten: Henk Grewe, Christian Keller, Eric Selter, Thierry Steeger, Yves von Ballmoos

Vollblut: Sie sind seit 2017 im Amt, wie gefällt Ihnen der Job?

Hennau: Sehr gut, es ist eine Ehre, zusammen mit meinen beiden Vize-Präsidenten, Gérard de Chevigny und Paul von Schubert, den Verband zu leiten, den zuvor Natalie Belinguier hervorragend geführt hat.

Was konnten Sie bisher von dem, was Sie sich vorgenommen haben, erreichen?

Ich bin sehr glücklich, den bestehenden Sponsorenvertrag mit dem Schweizer Uhrenhersteller Longines für fünf Jahre, mit der Option auf weitere fünf Jahre verlängert zu haben. Von Beginn an hat unser Vorstand, das sogenannte Board, zudem daran gearbeitet, ausgetretene Mitglieder zurückzugewinnen. Das ist uns bereits mit England, Marokko und Kanada gelungen, wobei die Marokkaner gerade dabei sind, einen Amateurverband zu gründen und hierbei auch sehr aktiv unsere Hilfe annehmen. Dann haben wir dem – sorry für die Ehrlichkeit – halb toten Hindernissport bei den Amateuren durch die Zusammenarbeit mit der Gentlemen League wieder Leben eingehaucht.

Es gibt in diesem Jahr eine neue Serie ...

Richtig. Sehr stolz bin ich, dass wir nach zwei Jahren die Regeln für eine neue Serie, den Champions Cup, erarbeitet

haben. Hier dürfen nur die besten Amateure (Fegentri-Champions oder Champions im eigenen Land innerhalb der letzten fünf Jahre) gegeneinander antreten. Jedes Mitgliedsland kann eine Reiterin und einen Reiter nominieren. Wir starten in diesem Jahr mit fünf Rennen. Sponsor für ein Jahr ist ebenfalls Longines. Falls der Vertrag mit unserem Hauptsponsor für diese Serie nicht verlängert würde, würden wir einen neuen Sponsor, gerne auch aus Deutschland, gewinnen.

Fegentri ist, wenn man das beobachtet, ja mehr als nur Rennen reiten, oder?

Den wichtigsten Punkt unserer Aufgaben sehen wir tatsächlich darin, den jungen Menschen nicht nur die Möglichkeit zu geben, in internationalen Rennen zu rei-

ten, sondern das Drumherum zu bieten, was die Fegentri ausmacht: Eleganz bei gewissen Einladungen, die gewonnenen Freundschaften, die Erfahrungen durch die vielen Reisen, aus denen dann wirklich Ladies und Gentlemen heranwachsen.

Von diesen sind viele in St. Moritz vertreten gewesen ...

In der Tat. Die absolute Bestätigung hatten wir bei der General Assembly in St. Moritz, wo wir erstmals ehemalige Fegentri-Champions und -Reiter eingeladen hatten. Es waren 110 Teilnehmer am Galadinner, von denen 20 aus der Schweiz kamen und stolze 90 aus der ganzen Welt angereist waren. Wir haben dann auch die deutsche Weltmeisterin Lilli-Marie Engels in diesem großen Rahmen geehrt.

Welche Ziele haben Sie sich für 2019 gesetzt?

Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Irland der Fegentri wieder beitreten würde. Ein weiteres Ziel ist es, ab 2020 den bisherigen – oder einen neuen Sponsor – für den oben erwähnten Champions Cup zu finden. Unsere mediale Präsenz ist durch Facebook und unserer Website, die von Sabine Effgen und Agnes Sibers geführt werden, stark gesteigert und ich hoffe auf weiteres Interesse der Öffentlichkeit.

Wie oft sind Sie live auf der Rennbahn bei den Fegentri-Rennen? Welche Besuche planen Sie für 2019 in Deutschland?

Leider nimmt mein Beruf sehr viel Zeit in Anspruch. Nachdem ich im letzten Jahr in Köln war, versuche ich, auf meine Lieblingsbahn Baden-Baden zu kommen.

Die Präsidenten der Fegentri

Jahr	Präsident/in
seit 2017	Elie Hennau (BEL)
2007-2017	Nathalie Belinguier (FRA)
2005-2007	Erick Chombart de Lauwe (FRA)
2004-2005	Thierry Lohest (BEL)
2001-2004	Baron Johann M. von der Recke (GER)
1987-2001	Baron de Montesquieu (FRA)
1980-1987	Pierre Devort (FRA)
1971-1980	Daniel Courtois (FRA)
1955-1971	General de Saint-Didier (FRA)
1955	Georges Courtois (FRA)

Wichtig wären Besuche unter anderem in der Türkei, Schweden und Norwegen, die ich aber leider noch nicht fest zusagen kann. In meinem Terminplaner ist bisher fest eingeplant, zum Prix de Diane am 16. Juni in Chantilly zu fahren, wo ein Lauf der Longines Fegentri World Championship for Lady Riders stattfindet.

Wie sind Sie selbst einst zum Galopprennsport gekommen?

Mein Großvater hat bereits Rennpferde gezüchtet und mein Vater war Trainer. Daher habe ich bereits mit vier Jahren auf einem Pony das Reiten gelernt.

Reiten Sie heute noch?

Ich habe mit Anfang 30 aufgehört, Rennpferde zu reiten. Aktuell reite ich wieder mit meinen drei Töchtern aus. Die sind 12, 14 und 17 Jahre alt. Jede besitzt ein eigenes Pony.

Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre aktive Zeit als Reiter?

Ich bin rund zehn Jahre lang Fegentri-Rennen geritten und es gibt unzählbare schöne Momente. An Deutschland erinnern mich fünf Siege, alle in Baden-Baden und alle im damaligen Fegentri-Rennen, welches als Damen-Preis gelaufen wurde. Das war 1996, 1997, 2000, 2002 und 2004. Die ersten beiden auf Skyline Star für Trainer Andreas Löwe, sowie zweimal mit White Wonder und Stieglitz für Otto-Werner Seiler. Wahrscheinlich ist deshalb Baden-Baden für mich die schönste Rennbahn der Welt! Unvergessen bleiben aber auch die Siege in Epsom, in Saint-Cloud, die vielen Siege zu Hause für mei-

nen Vater und Trainer Jerome Martens, sowie in Madagaskar, den USA, Tunesien, England und Schweden.

Was hat sich seitdem in Ihren Augen verändert?

Auf den Rennbahnen sind leider weniger Besucher, was sicherlich der Technik und dem Verfolgen der Rennen von zu Hause aus geschuldet ist. Daher ist die Wirtschaftlichkeit der Rennvereine schwieriger. Reiterlich sehe ich keine Unterschiede. Ich bin der Meinung, dass Amateurrennen für den Rennsport so wichtig sind wie für uns Menschen die Luft zum Atmen. Amateurreiter sind neues Blut für den Rennsport! Wir brau-

chen neue Reiter. Beim Fußball kann jeder auf dem Platz üben, wir brauchen Amateurrennen für den Profisport. Aus sehr vielen Amateuren wurden Profi-Jockeys und -Trainer, so auch André Fabre oder Alain de Royer-Dupré. Die beiden waren auch Fegentri-Reiter! Ebenso finden Sie ehemalige Amateur-Rennreiter unter den Funktionären. Ich bin zum Beispiel auch Rennleiter. Als letztes fällt mir noch ein wichtiger Punkt ein, der sich verändert hat: Es gibt zu wenige Ponyrennen. Die Kinder haben hier die Chance zu üben, um dann über die Ponyrennen und den Amateurrennsport möglicherweise ins Profilager zu wechseln. Das unterschätzt man leider!

Das Board der Fegentri

Person	Land	Funktion
Elie Hennau	Belgien	Präsident
Gerard de Chevigny	Frankreich	Vize-Präsident
Paul von Schubert	Deutschland	Vize-Präsident
Franco Castelfranchi	Italien	Vorstands-Mitglied
Hans Engblom	Schweden	Vorstands-Mitglied
Christan von Ballmoos	Schweiz	Vorstands-Mitglied
Don Yovanovich	USA	Vorstands-Mitglied

Fegentri-Punktesystem

Position	Punkte
Erster	10
Zweiter	7
Dritter	5
Vierter	3
Fünfter	2
die weiteren Plätze	1

Longines Fegentri Champions Amateur Rider Cup

Datum	Land	Rennbahn
03.02.2019	Schweiz	St. Moritz
19.05.2019	Italien	Rom
28.07.2019	Frankreich	Deauville
31.08.2019	Deutschland	Baden-Baden
20.10.2019	Spanien	Madrid

Longines Fegentri Amateur Riders Champion Cup

- > Frauen und Männer sind zugelassen (pro Land maximal zwei unterschiedlichen Geschlechts).
- > Maximal 6 Rennen werden 2019 vom Board (Vorstand) auf wichtigen Rennbahnen während besonderen Veranstaltungen genehmigt.
- > Champions im eigenen Land, Fegentri-Champions oder Reiter mit exzellenten Erfahrungen und Siegen werden vom Board zugelassen.
- > Punkte erhält jeder Reiter/in sowie das Mitgliedsland.
- > Der/die punktebeste Reiter/in sowie das punktebeste Land werden ausgezeichnet.

Die Fegentri-Rennen in Deutschland

Datum	Art	Rennbahn
31.03.2019	Gentlemen-Rider	Köln
27.04.2019	Gentlemen-Rider	Düsseldorf
30.05.2019	Lady-Riders	Magdeburg
09.06.2019	Lady-Riders	Hoppegarten
06.07.2019	Lady-Riders	Hamburg
28.07.2019	Lady-Riders	Bad Harzburg
31.08.2019	Champions Cup	Baden-Baden

Wichtig: Die Reiterinnen und Reiter werden unter Berücksichtigung der Gewichte und der vorgegebenen Reihenfolge der Fegentri ausgelost!

Rassig. Leidenschaftlich. Edel. **VOLLBLUT,** das Galoppsport-Magazin.



Jetzt abonnieren!

Coupon bitte per Fax an 0221-2587-249, telefonisch bestellen unter 0221-2587-174, per Mail an service@sportverlag.de oder per Post an: Leser-Service VOLLBLUT, Friesenplatz 16, 50672 Köln

Ja, ich bestelle die Vollblut zum Jahresabopreis von nur 35,60 Euro. Das Abonnement umfasst vier Ausgaben, wird deutschlandweit versandkostenfrei geliefert und ist danach jederzeit kündbar.

Herr/Frau	Vorname, Nachname	Name der Bank*	
Straße, Hausnummer		IBAN (oder Kontonummer)*	
PLZ	Ort	BIC (oder Bankleitzahl)*	
E-Mail Adresse		Unterschrift	Datum

Widerrufsrecht: Innerhalb 2 Wochen nach Absenden meiner Bestellung kann ich diese ohne Begründung beim DSV Deutscher Sportverlag, Kundenservice, Friesenplatz 16, 50672 Köln in Textform (Brief oder Mail) widerrufen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.